



Protokoll der Mitgliederversammlung am 19. November 2013 um 09:00 Uhr in Bad Königshofen

Anwesende siehe Anwesenheitsliste

Vorsitzender Holetschek begrüßt alle Mitglieder und Ehrengäste. Er bedankt sich bei den Verantwortlichen in Bad Königshofen für die Organisation des 67. Bayerischen Heilbädertages und eröffnet die Sitzung gegen 09:00 Uhr.

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden

Verstorbenenenehrung

Die Mitglieder erheben sich in Gedenken an...

... Dr. Dieter Eichelsdörfer, der am 2. Mai 2013 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Er war Inhaber der Ehrenmedaille des Bayerischen Heilbäder-Verbandes und hat viele bayerische Heilbäder und Kurorte wissenschaftlich begleitet.

... Walter Kindermann, der am 11. September 2013 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Er war von 1984 bis 2002 Erster Bürgermeister des Marktes Bad Endorf, Altbürgermeister und Ehrenbürger.

Gesundes Bayern

Der Bayerische Heilbäder-Verband möchte mit der Marke „Gesundes Bayern“ das Profil der bayerischen Heilbäder und Kurorte schärfen und die Wettbewerbsfähigkeit sichern. Wichtig ist es deshalb, die Marke mit Leben zu füllen. Die Leitlinien und die vom Marketingausschuss erarbeitete Matrix waren erste wichtige Schritte. Die Marke muss nun kontinuierlich weiterentwickelt werden, um sie für Firmen und Wirtschaftspartner interessant zu machen.

Runder Tisch mit den Krankenkassenverbänden in Bayern

Auf Initiative des damaligen Gesundheitsministers Dr. Marcel Huber wurde ein Runder Tisch mit den Krankenkassenverbänden in Bayern eingerichtet, der einen Dialog auf Augenhöhe ermöglicht. Der Bayerische Heilbäder-Verband legt großen Wert darauf, diesen Runden Tisch auch weiterhin beizubehalten, um auch in Zukunft über wichtige Themen wie beispielsweise Kurantragsverfahren oder Auslandskuren zu diskutieren.



Netzwerkarbeit

Der Bayerische Heilbäder-Verband hat im vergangenen Jahr verstärkt Netzwerkarbeit durchgeführt. So gab es beispielsweise eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband und anderen Wirtschaftsverbänden, bei der gemeinsame Wahlprüfsteine vorgestellt wurden. Auch mit dem Müttergenesungswerk gibt es eine Kooperation.

Landtagswahl in Bayern

Nach der Landtagswahl in Bayern werden die Zuständigkeitsbereiche der Ministerien neu geordnet. Diese Chance sollten die bayerischen Heilbäder und Kurorte nutzen und über ihre regionalen Abgeordneten Themen einbringen. So fordert der Bayerische Heilbäder-Verband unter anderem, für den Bereich Tourismus eine eigene Abteilung einzurichten und die Tourismusförderung neu auszurichten.

Vorsitzender Holetschek bedankt sich bei allen Mitgliedern für die kooperative Zusammenarbeit und Geschlossenheit des Verbandes. Projekte wie die Initiative „Kurantrag abgelehnt“ oder der Indikationen- und Gesundheitsfinder können nur mit Unterstützung durch die Mitgliedsorte und -betriebe erfolgreich umgesetzt werden.

Sein besonderer Dank gilt der Vorstandschaft und den Ausschüssen sowie der Geschäftsführung in Bad Füssing.

Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität

Dr. Schluckebier von der Bayerischen Gesundheitsagentur informiert die Mitglieder über den aktuellen Stand in Sachen Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität in den bayerischen Heilbädern und Kurorten. Das Förderprogramm umfasst 10 Millionen Euro, von denen bislang nur rund insgesamt 3 Millionen Euro beantragt wurden. Die Laufzeit des Förderprogramms endet im Dezember 2014. Werden die Mittel bis dahin nicht abgerufen, ist es in Zukunft schwierig, Fördermittel für Heilbäder und Kurorte zu generieren. Deshalb erfolgt nochmals der Aufruf an alle Heilbäder und Kurorte sowie ihre Einrichtungen, Projektanträge zu stellen - auch für medizinisch indizierte Infrastrukturmaßnahmen.

TOP 2: Bericht aus der Preiskommission

Die Vergütungsvereinbarungen für kurortspezifische Leistungen im Rahmen ambulanter Vorsorgemaßnahmen nach § 23 Absatz 2 SGB V wurden zum 31. Dezember 2013 gekündigt. Am 25. November 2013 finden in München die Preisverhandlungen mit den Krankenkassenverbänden in Bayern statt. Inwieweit eine Preissteigerung erzielt werden kann, ist derzeit noch nicht absehbar.



Die Leistungsbeschreibungen für kurortsspezifische Leistungen sind Bestandteil des Rahmenvertrages und liegen nun auch in gedruckter Form vor. Die Information wird in Kürze auch im internen Mitgliederbereich der Internetseite www.gesundes-bayern.de abrufbar sein.

Ernst A. Stapfer bedankt sich bei den Mitgliedern der Preiskommission für die gute Zusammenarbeit und hofft auf zahlreiche Teilnahme an den Preisverhandlungen.

TOP 3: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Bericht aus dem Marketingausschuss

Im Jahr 2013 hat der Marketingausschuss gemeinsam mit Monica Freiheit viele Marketingmaßnahmen umgesetzt. Dazu zählen beispielsweise die Angebotsbroschüre, das Stammgästemailing oder das Rückenposter mit Übungen für zuhause. Von Januar bis November 2013 wurden bislang insgesamt 29.598 Informationsbroschüren des Bayerischen Heilbäder-Verbandes und Prospekte der Mitgliedsorte verschickt.

Der Bayerische Heilbäder-Verband war auf den Messen f.re.e in München und ITB in Berlin vertreten. Außerdem war der Verband als Aussteller beim 109. Deutschen Bädertag in Bad Kissingen mit dabei.

Die Internetseite www.gesundes-bayern.de hat durchschnittlich pro Monat 13.562 Besucher. Die Seitenaufrufe sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Grund dafür sind verschiedene Maßnahmen und Kampagnen, die durchgeführt wurden. Dazu zählen beispielsweise Radiospots auf Antenne Bayern oder die Kampagnen zur Aktion „Kurantrag abgelehnt? Nicht mit uns!“ und dem Indikationen- und Gesundheitsfinder.

Im Printbereich konnte bislang eine Auflage von 17,73 Millionen ohne Kampagnenwerbung erzielt werden. Veröffentlichungen gab es unter anderem im Magazin „Gesundheitsreisen“ der Deutschen Zentrale für Tourismus, in der Abendzeitung, im Apothekenkurier oder im Magazin „Servus“ von Bayern 1. Außerdem wurde in Kooperation mit dem ADAC das Reisemagazin „Gesundes Bayern“ und ein Interview mit Klaus Holetschek in der ADAC Motorwelt veröffentlicht.

Die Kampagne „Kurantrag abgelehnt? Nicht mit uns!“ wird in verschiedenen Regionalausgaben der BILD-Zeitung, in der Apotheken Umschau, in der Rhein-Main-Presse und in der Zeitschrift „Mobil Rheuma Liga“ beworben. Die Auflage beträgt 5,97 Millionen.

Der Indikationen- und Gesundheitsfinder wird beispielsweise durch Anzeigen in Fachzeitschriften wie dem Magazin „Patient & Haut“, der Zeitung „Sonntag aktuell“ oder der Bild am Sonntag beworben. Im Vordergrund stehen Erkrankungen wie Diabetes, Rückenschmerzen oder Allergien. Dazu wird jeweils ein Bild veröffentlicht, das untypisch für die genannte Krankheit ist. Beispielsweise werden „Rückenschmerzen“ genannt, jedoch ein Junge mit Fußball gezeigt. Die Botschaft ist: „Sie haben Rückenschmerzen und wollen noch lange mit Ihrem Jungen Fußball spielen? Dann lassen Sie sich in den bayerischen Heilbädern



und Kurorten gegen Ihre Rückenschmerzen behandeln.“ Die Gesamtauflage der Anzeigenschaltungen beträgt 9,87 Millionen.

Darüber hinaus wurden auf Antenne Bayern und Antenne 1 Stuttgart Radiospots geschaltet. Von 14. bis 25. Oktober 2013 gab es auf dem Sender 30 Schaltungen zum Gesundheitsfinder à 20 Sekunden und 10 Schaltungen mit Gesundheitsfinder-Tipps von Dr. Christian Alex zu den Themen Erschöpfung, Rücken und Allergie à 60 Sekunden.

Pressearbeit Bayern Tourismus Marketing GmbH

Die Bayern Tourismus Marketing GmbH ist weiterhin für die touristische Pressearbeit zuständig. Bislang wurden 2013 zehn Pressemeldungen veröffentlicht.

Journalistisch begleitet wurde auch die Bädertour von Staatssekretärin Katja Hessel zum Thema „Barrierefreiheit“ nach Oberstdorf, Bad Grönenbach, Treuchtlingen, Bad Gögging, Bad Abbach, Bad Reichenhall, Bad Aibling und Bad Wiessee.

Die Aktion „Die lieben Kollegen“ konnte auch in diesem Jahr in Kooperation mit Bayern 1 fortgesetzt werden. Die bayerischen Heilbäder und Kurorte stellen für die Verlosung insgesamt neun Wohlfühl-Aufenthalte zur Verfügung. Die einzelnen Hotels wurden im Radio und auf der Internetseite beworben.

In diesem Jahr führte eine viertägige Pressereise nach Bad Brückenau. Themenschwerpunkt war Burnout-Prävention. Im Januar oder Februar 2014 wird diese Pressereise aufgrund des großen Interesses wiederholt. Ende März 2014 führt eine weitere Pressereise nach Bad Gögging, Bad Füssing und Bad Birnbach.

Um in Zukunft Journalisten für die Themen der bayerischen Heilbäder und Kurorte begeistern zu können, wurde ein Recherchehandbuch mit Informationen zu Heilmitteln, Naturheilverfahren und Besonderheiten zusammengestellt. Im Fokus stehen dabei Menschen, die einen Blick hinter die Kulissen gewähren.

Das Recherchehandbuch kommt erstmals bei Round Table Gesprächen mit ausgewählten Medienvertretern zum Einsatz. Im Rahmen eines Abendessens vermitteln Vertreter aus den Heilbädern und Kurorten Inhalte wie „Prävention statt Nachsorge“. Ziel ist es, Berichte und Interviews zu generieren. Die Gespräche finden in München, Düsseldorf und Hamburg statt.

Ausblick 2014

2014 werden beispielsweise vier E-Mail-Newsletter an rund 7.000 Empfänger verschickt, die Messen „f.re.e“ und „Die 66“ in München besucht oder Anzeigenkollektive zu bestimmten Erkrankungen veröffentlicht. Alle Maßnahmen sind im Buchungsformular 2014 zusammengefasst. Dieses liegt in gedruckter Form vor und ist auch auf der Homepage im internen Mitgliederbereich abrufbar.

Weitere Maßnahmen werden den Mitgliedern im Laufe des Jahres bekannt gegeben.



Bericht der Agentur wbpr

Die Agentur wbpr ist seit April 2013 für den Indikationen- und Gesundheitsfinder zuständig. Bis dato hat die Agentur rund 1.000 Datensätze optimiert und 60 neue Dienstleister aufgenommen. Die Darstellung ist nun einheitlich. Die Dienstleister geben die Inhalte vor. Werden zum Beispiel GOÄ- und ICD-10-Codes angegeben, können diese von wbpr entsprechend hinterlegt werden. Dies erhöht die Trefferquote bei der Suche.

Den größten Anteil der nun 1.125 Gesundheitsdienstleister stellen 650 Ärzte (41,94 Prozent) und 342 Therapeuten (22,06 Prozent).

Der Indikationen- und Gesundheitsfinder zählt zu den meistbesuchten Seiten der Homepage. Die Zugriffszahlen steigen kontinuierlich an.

Bis Ende 2013 steht die Akquise neuer Datensätze im Fokus der Agentur. Die Vorgehensweise wird eng mit den Verantwortlichen vor Ort abgestimmt. Um den Dienstleistern die Anmeldung unkompliziert zu ermöglichen, wurde ein entsprechender Flyer gedruckt und ein Anmeldeformular online gestellt.

Bericht PR-Agentur Rosi Raab

Die PR-Agentur Rosi Raab ist für die verbandspolitische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und hat im Jahr 2013 bislang 18 Pressemitteilungen veröffentlicht und den Verband beispielsweise auch bei der Erstellung der Wahlprüfsteine oder von Abgeordnetenbriefe unterstützt.

Ende Januar 2013 beschäftigte sich das Bayerische Fernsehen in der Sendung „Geld und Leben“ mit den bayerischen Heilbädern und Kurorten und war in Bad Wörishofen für ein Interview mit Klaus Holetschek vor Ort.

Anlässlich der Frühjahrstagung in Bad Endorf fand ein Redaktionsgespräch mit dem Oberbayerischen Volksblatt statt. Es gab Berichte im Regionalfernsehen Oberbayern, auf Bayern 1 und Bayern 5 sowie ein Interview mit Radio Charivari. Darüber hinaus konnte mit dem Onlineportal Rosenheim 24 eine Leseraktion mit Experten des Bayerischen Heilbäder-Verbandes umgesetzt werden.

Das Jahr über gab es zahlreiche Veröffentlichungen von Pressemitteilungen, beispielsweise in den Nürnberger Nachrichten, in der Süddeutschen Zeitung, in der Welt oder der Passauer Neuen Presse.

Bis dato waren über 70 Beiträge in Fernsehen und Radio zu hören. Online gab es bislang rund 60 Beiträge.

Ziele für die kommenden Monate sind eine noch stärkere Präsenz in Fernsehen und Hörfunk, die Intensivierung der Kontakte mit persönlichen Gesprächen sowie die Nutzung weiterer Kanäle wie Facebook oder Twitter.



Vorsitzender Holetschek bedankt sich bei Thomas Jahn und dem Marketingausschuss, bei Monica Freiheit von der Bayern Tourismus Marketing GmbH und bei Rosi Raab für ihren Einsatz und die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen. Auch der Agentur wbpr spricht er ein Lob für die geleistete Arbeit aus und bekräftigt, die Zusammenarbeit fortsetzen zu wollen.

TOP 4: Geschäftsbericht 2012

Haushaltsrechnung 2012

Die Haushaltsrechnung ist im Geschäftsbericht auf Seite 22 abgedruckt. Die Ausgaben schließen mit 564.950 Euro, sodass zur Deckung der Mehrausgaben eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 10.965 Euro erfolgte.

Zu den Mehrkosten haben unter anderem Reparaturkosten für den PKW, Reisekosten und die Frühjahrstagung in der BMW Welt in München beigetragen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt die Haushaltsrechnung 2012 einstimmig.

Bilanz 2012

Die Bilanzübersicht ist im Geschäftsbericht auf Seite 25 abgedruckt.

Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung fand am 3. Juli 2013 in Bad Füssing statt. Der Bericht hierzu ist auf den Seiten 23 und 24 des Geschäftsberichtes zu lesen. Die Rechnungsprüfer bestätigen dem Schatzmeister und der Geschäftsstelle, die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet und nachgewiesen zu haben.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Entlastung für Vorstand und Geschäftsführung

Rechnungsprüfer Tilmann Kaiser bittet um die Entlastung für Vorstand und Geschäftsführung. Diese wird von der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2012 einstimmig erteilt.



TOP 5: Anpassung der Beitragsordnung

Die aktuelle Beitragsordnung stammt aus dem Jahr 1999 und wurde 2002 auf Euro umgestellt. Seither gab es keine Beitragsanpassung.

Vorgeschlagen wird, den Grundbeitrag für Mitgliedsorte ab 2014 von 1.535 Euro auf 1.750 Euro zu erhöhen. Pro Übernachtung werden weiterhin 0,016 Euro berechnet. Der Höchstsatz für den Mitgliedsbeitrag wird auf 21.500 Euro festgesetzt. Basis für die Berechnung sind die amtlichen Zahlen des Statistischen Landesamtes.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Beitragsanpassung einstimmig zu.

TOP 6: Förderprogramm zur Steigerung der medizinischen Qualität

Allgemeine Informationen

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit das Projektconsulting zum Förderprogramm für Heilbäder und Kurorte eingerichtet. Leiter des Projektconsultings ist Dr. Thomas Ewert. Er und sein Team unterstützen die zukunftsfähige und evidenzbasierte Weiterentwicklung der Heilbäder und Kurorte in Bayern, erarbeiten mit dem Ort und relevanten Akteuren akzeptierte und tragfähige Konzepte, begleiten Antragsteller vom Konzept bis zu einem förderfähigen Projektantrag, beraten zu wissenschaftlicher Begleitforschung, unterstützen bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern und beraten hinsichtlich der zukünftigen lokalen Weiterentwicklung zur Anpassung bestehender Strukturen und Weiterentwicklung der medizinisch, präventiven und rehabilitativen Angebote.

Das Projektconsulting hat beratende Funktion und erfolgt kostenfrei. Über das Projektconsulting stehen keine Fördermittel zur Verfügung. Das Team um Dr. Ewert hat keinen Einfluss auf die Förderentscheidung nach Antragsstellung. Die Entscheidung trifft die Bayerische Gesundheitsagentur unter der Leitung von Dr. Sven Schluckebier.

Studie „Mehrwert ambulanter Vorsorgemaßnahmen in anerkannten Kurorten“

Ziel der Studie ist es, den Mehrwert ambulanter Vorsorgemaßnahmen in anerkannten Kurorten nach § 23 Absatz 2 SGB V gegenüber ambulanten therapeutischen Leistungen nach dem Heilmittelkatalog am Wohnort darzustellen.

Vergleichsgruppen sind Personen, die eine ambulante Vorsorgemaßnahme in anerkannten Kurorten nach § 23 Absatz 2 SGB V mit Anwendung des kurortspezifischen Heilmittels oder Naturheilverfahren durchführen und Personen, die an ihrem Wohnort, in ihrem gewohnten



Lebens- und Arbeitsumfeld ambulante therapeutische Leistungen nach dem Heilmittelkatalog in Anspruch nehmen.

Es sollen folgende Kurortsparten mit ihren Indikationsschwerpunkten berücksichtigt werden:

Kneippkurort/Kneippheilbad	Herz-Kreislauf
Heilklimatischer Kurort	Lunge, Allergien
Moorheilbad	Wirbelsäule, Rheuma, Gelenke
Thermal-, Sole- und Mineralheilbad	Wirbelsäule, Rheuma, Gelenke, Haut und Atemwege
Schrothheilbad	Stoffwechsel, Fettstoffwechsel, Diabetes und Gicht

Der Bayerische Heilbäder-Verband wird sich an der Studie mit einer maximalen Co-Finanzierung von 43.000 Euro beteiligen. Davon trägt die Hälfte der Verband, die andere Hälfte wird nach Übernachtungen auf die Mitgliedsorte umgelegt. Mindestbeitrag ist 100 Euro, Höchstbeitrag 1.500 Euro. Der jeweilige Beitrag ist auf aufgeteilt auf zwei Haushaltsjahre zu bezahlen.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgestellten Studiendesign zu und beschließt einstimmig diese Studie mit einer Co-Finanzierung von 43.000 Euro durchzuführen. Voraussetzung dafür ist die Einbindung des Projektconsultings unter der Leitung von Dr. Thomas Ewert und die Begleitung der Studie durch Dr. Christian Alex.

TOP 7: Antrag auf Mitgliedschaft der Medical Park Kliniken Bad Wiessee

Die Medical Park Kliniken St. Hubertus, Privatklinik am Kirschbaumhügel und Fachklinik am Kirschbaumhügel in Bad Wiessee haben mit Schreiben vom 29. Oktober 2013 Antrag auf Mitgliedschaft im Bayerischen Heilbäder-Verband gestellt.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Aufnahme der drei Kliniken in den Verband einstimmig zu. Die Mitgliedschaft läuft ab 1. Januar 2014.

TOP 8: Wünsche und Anträge

Die Franken-Therme Bad Windsheim GmbH bittet den Bayerischen Heilbäder-Verband, eine Initiative zu starten, um den steigenden Energiekosten in den bayerischen Heilbädern und Kurorten entgegenzuwirken. Ob Chancen auf eine Befreiung von der EEG-Zulage für Thermen und andere Einrichtungen in staatlich anerkannten Heilbädern und Kurorten bestehen, ist fraglich, da sich diese Regelung politisch auf dem Prüfstand befindet.



Die Geschäftsstelle wird eine entsprechende Abfrage durchführen und Möglichkeiten einer Initiative mit dem Deutschen Heilbäderverband besprechen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 9: Termine und Ausblick

Am 25. November 2013 finden die Preisverhandlungen für kurortspezifische Leistungen mit den Krankenkassenverbänden in Bayern statt.

Die Frühjahrstagung findet am 14. und 15. April 2014 in Nürnberg statt.

Der 68. Bayerische Heilbädertag findet 2014 in Prien am Chiemsee statt. 2015 richtet Bad Staffelstein den 69. Bayerischen Heilbädertag aus.

Vorsitzender Holetschek bedankt sich nochmals für die kooperative Zusammenarbeit und wünscht allen Sitzungsteilnehmern eine gute Heimreise. Er beendet die Sitzung gegen 12:10 Uhr.

Bad Füssing, 26. November 2013

Rudolf Weinberger
Geschäftsführer